

# Atomkraft: Schluss jetzt!

Es ist soweit: Die Bundesregierung hat den Kniefall vor der Atomindustrie vollzogen. Mit dem Entschluss, die Laufzeiten für Atomkraftwerke bis zu 14 Jahre zu verlängern, macht sie sich zum Handlanger des atomaren Großkapitals und zum Gegner der Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung unterwirft sich dem Diktat der Atomwirtschaft und pfeift auf demokratische Prinzipien.

## **Milliardenprofite vollständig abschöpfen**

Abgeschriebene Atomkraftwerke erbringen den Energiekonzernen jährlich zweistellige Milliardenprofite. Das Geld stammt aus dem Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger, die es über den Strompreis bezahlen. Betroffen sind dadurch die ohnehin schon Benachteiligten, z. B. Hartz-IV-Bezieher, die durch das Sparpaket der Bundesregierung schon genug finanzielle Kürzungen ertragen müssen. Darüber hinaus wird die Atomkraft seit Jahrzehnten hoch subventioniert. Wenigstens 165 Milliarden Euro an Steuergeldern wurden bis heute in Forschung, Entwicklung und Endlagersuche gesteckt. Dass eine so übersubventionierte Branche jetzt ihre eigenen Steuergesetze diktieren will, ist ein unerträglicher Affront gegen die Menschen im Land und ein Hohn auf die Grundprinzipien der Demokratie. DIE LINKE fordert die Überführung der Entsorgungsrücklagen der Atomkonzerne in öffentliche Hand, die vollständige Abschöpfung der Profite, die aus der Atomenergie stammen und die Streichung sämtlicher staatlicher Subventionen. Aus diesen Mitteln sollen künftig die Endlagerforschung, die Kosten für die Sanierung der Asse und der Umbau zu regenerativen Energien finanziert werden.

## **Verbrechen an künftigen Generationen**

Durchschnittlich 14 Jahre längere Laufzeit für Atomkraftwerke – das heißt 5 000 Tonnen zusätzlicher Atommüll. Die Nutzung der Atomenergie kommt einem Blindflug gleich. Ohne zu wissen wohin damit, noch mehr Jahrtausende strahlenden Müll zu produzieren, ist ein Verbrechen an kommenden Generationen. Das bornierte Profitinteresse der Atomkraftbefürworter steht in krassem Gegensatz zu den Interessen der gesamten Gesellschaft.

Vi.S.d.P. Brigitte Ostmeier

Das Desaster in der Asse zeigt, dass eine sichere Lagerung von Atommüll zurzeit nicht möglich ist. Deshalb darf die Suche nach einem Endlager nicht in der Hand von Handlangern der Atomindustrie bleiben. Diese beharren aus rein ökonomischem Interesse auf dem ungeeigneten Salzstock in Gorleben. Nötig ist vielmehr ein Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung und eine nur der Sicherheit verpflichtete, wissenschaftlich fundierte Forschung, um das tödliche Vermächtnis in den Griff zu bekommen.

## **Energiewende sichern – AKWs zwangsabschalten**

Atomarer Strom verstopft bereits heute die Netze. Windkraftanlagen werden immer wieder zwangsstilgelegt, weil die sogenannte Grundlast durch Kohle- und Atomstrom nicht schnell genug herunter geregelt werden kann. Damit wird das Prinzip des Vorrangs für Erneuerbare Energien ausgehöhlt. Auch für das Erreichen der Klimaschutzziele ist dieses Verfahren kontraproduktiv. Die Laufzeitverlängerung wird den Systemkonflikt noch mehr verschärfen und den Vorrang Erneuerbarer Energien weiter in Frage stellen. Um dem Ausbau regenerativer Energien Vorschub zu leisten und so die Energiewende zu sichern, müssen atomare und fossile Überkapazitäten vom Netz genommen und AKWs zwangsabgeschaltet werden.

## **Regierungsviertel umzingeln!**

Als Teil der Anti-Atom-Bewegung ruft DIE LINKE auf, den Protest gegen Atomkraft und Laufzeitverlängerung vielfältig, lautstark und vehement dorthin zu tragen, wo sich Schwarz-Gelb und die Bundesregierung über die Interessen der Mehrheit hinwegsetzen:

Kommt am **18. September** zur Umzingelung des Regierungsviertels nach Berlin!  
Treffpunkt **13 Uhr**, Berlin,  
auf der Wiese vor dem Reichstag.

Infos unter: [www.anti-atom-demo.de](http://www.anti-atom-demo.de)  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

# DIE LINKE.

# Atomkraft: Schluss jetzt!

Es ist soweit: Die Bundesregierung hat den Kniefall vor der Atomindustrie vollzogen. Mit dem Entschluss, die Laufzeiten für Atomkraftwerke bis zu 14 Jahre zu verlängern, macht sie sich zum Handlanger des atomaren Großkapitals und zum Gegner der Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung unterwirft sich dem Diktat der Atomwirtschaft und pfeift auf demokratische Prinzipien.

## **Milliardenprofite vollständig abschöpfen**

Abgeschriebene Atomkraftwerke erbringen den Energiekonzernen jährlich zweistellige Milliardenprofite. Das Geld stammt aus dem Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger, die es über den Strompreis bezahlen. Betroffen sind dadurch die ohnehin schon Benachteiligten, z. B. Hartz-IV-Bezieher, die durch das Sparpaket der Bundesregierung schon genug finanzielle Kürzungen ertragen müssen. Darüber hinaus wird die Atomkraft seit Jahrzehnten hoch subventioniert. Wenigstens 165 Milliarden Euro an Steuergeldern wurden bis heute in Forschung, Entwicklung und Endlagersuche gesteckt. Dass eine so übersubventionierte Branche jetzt ihre eigenen Steuergesetze diktieren will, ist ein unerträglicher Affront gegen die Menschen im Land und ein Hohn auf die Grundprinzipien der Demokratie. DIE LINKE fordert die Überführung der Entsorgungsrücklagen der Atomkonzerne in öffentliche Hand, die vollständige Abschöpfung der Profite, die aus der Atomenergie stammen und die Streichung sämtlicher staatlicher Subventionen. Aus diesen Mitteln sollen künftig die Endlagerforschung, die Kosten für die Sanierung der Asse und der Umbau zu regenerativen Energien finanziert werden.

## **Verbrechen an künftigen Generationen**

Durchschnittlich 14 Jahre längere Laufzeit für Atomkraftwerke – das heißt 5 000 Tonnen zusätzlicher Atommüll. Die Nutzung der Atomenergie kommt einem Blindflug gleich. Ohne zu wissen wohin damit, noch mehr Jahrtausende strahlenden Müll zu produzieren, ist ein Verbrechen an kommenden Generationen. Das bornierte Profitinteresse der Atomkraftbefürworter steht in krassem Gegensatz zu den Interessen der gesamten Gesellschaft.

Vi.S.d.P. Brigitte Ostmeier

Das Desaster in der Asse zeigt, dass eine sichere Lagerung von Atommüll zurzeit nicht möglich ist. Deshalb darf die Suche nach einem Endlager nicht in der Hand von Handlangern der Atomindustrie bleiben. Diese beharren aus rein ökonomischem Interesse auf dem ungeeigneten Salzstock in Gorleben. Nötig ist vielmehr ein Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung und eine nur der Sicherheit verpflichtete, wissenschaftlich fundierte Forschung, um das tödliche Vermächtnis in den Griff zu bekommen.

## **Energiewende sichern – AKWs zwangsabschalten**

Atomarer Strom verstopft bereits heute die Netze. Windkraftanlagen werden immer wieder zwangsstilgelegt, weil die sogenannte Grundlast durch Kohle- und Atomstrom nicht schnell genug herunter geregelt werden kann. Damit wird das Prinzip des Vorrangs für Erneuerbare Energien ausgehöhlt. Auch für das Erreichen der Klimaschutzziele ist dieses Verfahren kontraproduktiv. Die Laufzeitverlängerung wird den Systemkonflikt noch mehr verschärfen und den Vorrang Erneuerbarer Energien weiter in Frage stellen. Um dem Ausbau regenerativer Energien Vorschub zu leisten und so die Energiewende zu sichern, müssen atomare und fossile Überkapazitäten vom Netz genommen und AKWs zwangsabgeschaltet werden.

## **Regierungsviertel umzingeln!**

Als Teil der Anti-Atom-Bewegung ruft DIE LINKE auf, den Protest gegen Atomkraft und Laufzeitverlängerung vielfältig, lautstark und vehement dorthin zu tragen, wo sich Schwarz-Gelb und die Bundesregierung über die Interessen der Mehrheit hinwegsetzen:

Kommt am **18. September** zur Umzingelung des Regierungsviertels nach Berlin!  
Treffpunkt **13 Uhr**, Berlin,  
auf der Wiese vor dem Reichstag.

Infos unter: [www.anti-atom-demo.de](http://www.anti-atom-demo.de)  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

# DIE LINKE.